

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Scheibel,

Fritz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2747

1AR(RSHA) ~~792/65~~

Psch 23



Günther Nickel
Berlin SO 36

45/3

X

Beizahlen:

D. Lg. 36 10 / 48 gets. gem. Nfg. vom 4.5.65

- 5. Mai 1965 Jle

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

| | Name | Aktenzeichen | Ausgew.Bl. |
|-----|-----------|--------------|------------|
| 1) | | | |
| 2) | | | |
| 3) | | | |
| 4) | | | |
| 5) | | | |
| 6) | | | |
| 7) | | | |
| 8) | | | |
| 9) | | | |
| 10) | | | |

S c h e i b e l
(Name)

Fritz
(Vorname)

7.2.05 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer Sch 1 23

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1944..... in
(Jahr)

Bln.-Lichtenberg, Gisela str.3

~~1962 Frankfurt/M., Schöffenstr. 11a (BfA)~~

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 28.9.64 an: SK Hessen Antwort eingegangen: 6.10.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ..2.10.64..... in Frankfurt/M., Schöffenstr.11a

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

AZ.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 28. 9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

B.d.M. 697/63
g.v.M. Walther

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

S c h e i b e l
.....
(Name)

Fritz
.....
(Vorname)

7.2.05 Berlin
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Frankfurt/M., Schöffenstr.11
.....
letzte bekannte Anschrift) ^a

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/20

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten ~~richtig~~:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizei-
lich gemeldet: *wie inseitig angegeben seit dem 8.4.1950.*
Beruf: Kaufm. Angestell-
ist verzogen am nach *ter*

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt .. Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

**Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden**

Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

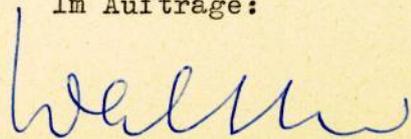
Wiesbaden, den 2. Oktober 1964

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

*Ro 6
10.*

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

5

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Scheibel Fritz 1203072
 Place of birth: 7.2.05 Blie.
 Date of birth:
 Occupation: SS-Oberscharführer ✓
 Present address:
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

| | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. |
|----------------------|------|------|----------------------|------|------|------------------------|------|------|
| 1. NSDAP Master File | ___ | ___ | 7. SA | ___ | ___ | 13. NS-Lehrerbund | ___ | ___ |
| 2. Applications | ___ | ___ | 8. OPG | ___ | ___ | 14. Reichsaerztekammer | ___ | ___ |
| 3. PK | ___ | ___ | 9. RWA | ___ | ___ | 15. Party Census | ___ | ___ |
| 4. SS Officers | ___ | ___ | 10. EWZ | ___ | ___ | 16. | ___ | ___ |
| 5. RUSHA | ___ | ___ | 11. Kulturkammer | ___ | ___ | 17. | ___ | ___ |
| 6. Other SS Records | ___ | ___ | 12. Volksgerichtshof | ___ | ___ | 18. | ___ | ___ |

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV A 1 b / IV A 3

- 1) Scheibel o. Aug. , US,
S. RKPA 2/43
- 2) Inter. ausgew.
- 3) Foto angef.

Ge. 1079.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Fritz Scheibel

Berlin-Lichtenberg, den 4. Dezember 1944
Giselastr.33.

| | |
|---------------------------------|--|
| 7. Dez. 1944 | |
| An das | |
| Rasse- und Siedlungshauptamt // | |
| - Heiratsamt - | |

Burghof/Kyffhäuser

Post Rosslar/Harz.

Betrifft: Verlobungs- und Heiratsgesuch.

Bezug: Dort.Schreiben vom 29.11.1944

H.A.II.Sip-Nr. 354 069
Fritz Scheibel, Eg.

Rasse- und Siedlungs-hauptamt //

Anlagen: 1.

Anbei übersende ich eine beglaubigte Abschrift meines Ehescheidungsurteils zur Kenntnisnahme.

Ich nehme an, dass nunmehr sämtliche erforderlichen Unterlagen vorliegen und mein Antrag baldige Erledigung findet.

Heil Hitler!

[Handwritten Signature]
//-Bewerber und Krim.Sekretär.

Das Antwortschreiben bitte
Ich an nachstehende Adresse
zu senden:

Fritz Scheibel, Krim.Sekretär,
Berlin SW 11, Prinz Albrecht-Str.8
- IV A 1 b - Zimmer 350.

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des $\#$ -Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Scheibel, Fritz

Dienstgrad: $\#$ Bewerber $\#$ -Nr.:

Sip.-Nr.:

Name (leserlich schreiben): Scheibel, Fritz

in $\#$ seit: Dienstgrad: $\#$ -Einheit:

in SA von bis in HJ von his

Mitglieds-Nr. in Partei: $\#$ -Nr.:

geboren am: 7.2.1905 zu Berlin Kreis:

Land: DR jetzt Alter: 39 Glaubensbekenntnis: Egl.

Jetziger Wohnort: Berlin-Lichtenberg Wohnung: Giselastr. 33.

Beruf und Berufstellung: Krim. Sekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerscheine, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: DR Volkszugehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von 8.4.1926 bis 31.3.1938

Neue Wehrmacht von bis

Waffen- $\#$ von bis

Letzter Dienstgrad: Pol. Rev. Oberwachmeister

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: Pol. Dienstauszeichnung III. Stufe
Olympia-Medaille, Erinnerungsmedaille an den 13.3.1938

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): 5.5.1943

Welcher Konfession ist der Antragsteller? Egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? Egl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:

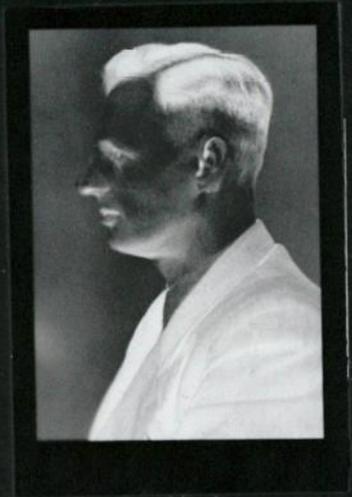
9



Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:

10



Heftrand



Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

11

überhaupt nicht bezeugt. Ich verweise mich lediglich
auf das Jahr als Jugendlicher im Kriegsdienst, dem
ich nicht war bezeugt.

Mein Aufenthalt in der D. T. V. R. - Gruppe vom 5.2.1937 -
wurde meinem Vater bekannt. Ich gehörte der D. T. V. R.
für die W. und dem Reichsbanner an. Meine Mitgliedschaft
für die W. wurde im Frühjahr 1942.

Vom 21. Mai 1932 bis zum 5. Mai 1943 war ich
Mitglied der Partei der Arbeit. Ich wurde am 5.9.1943
in Berlin. Mit dieser Zeit sind Bücher nicht zu bezeugen.

Fr. Kriebel
Präsident der Partei in 4. Bezirk

12

Vermerk

S c h e i b e l gehörte seit dem 8.4.26 der Schutzpolizei in Berlin an und trat am 1.4.38 zur Kriminalpolizei über. Vom 1.9.39 an war er im Gestapa tätig.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 sowie in der Ostliste ist S c h e i b e l für das Ref. IV A 3 (Reaktion, Opposition, Legitimus, Liberalismus, Emigranten, Heimtücke-Angelegenheiten) benannt. Nach der Seidel-Aufstellung gehörte er IV A 1 b, dem Nachfolgereferat für IV A 3 im Jahre 1943, an. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren D Lg 3610/ 48 anhängig. (Hess. Staatsarchiv Wiesbaden)

B., d. 17. Febr. 1965

1 HR 123/63 (Poder 23)

V.
Auf Spruchkammerverfahren D Lg 3610/48 beim Hessischen Staatsarchiv in Wiesbaden erfordern
zu 1) H. es.
a) Abschn. wie der vorliegen.

17. FEB 1965

18. Feb. 1965

V.

- 1) Kils H.H. - Sa die erbringen
- 2) 15.3.1965 (Kp. H.?)

[2. MEZ. 1965
H

HESSISCHES HAUPTSTAATSARCHIV

14
792/65

Tgb. Nr. 854/65/Str.

An die Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21

Turmstraße 91



6200 Wiesbaden

Mainzer Straße 80

Tel. 5581, App. 395

Dat.: 23.2.1965

EB ab

- 2. März 1965 Lee

Betr.: Spruchkammerakten D.Ig. 3610/48 betr. Fritz Scheibel,
geb. am 7.2.1905

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.2.1965 - Az.: 1 AR 123/63 (Psch 23) -

Auf Ihr o. a. Schreiben übersendet das Hess. Hauptstaatsarchiv die unten aufgeführten Akten und bittet um Vollziehung und Rücksendung der Empfangsbestätigung auf dem unteren Abschnitt dieses Blattes.

Die an Sie ausgeliehenen Akten dürfen nur zu dem in Ihrem Schreiben genannten dienstlichen Zweck von Ihnen benutzt und nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung an eine andere Behörde weiterverliehen werden. Gegebenenfalls bittet das Hess. Hauptstaatsarchiv um ein entsprechendes Schreiben mit der notwendigen Begründung Ihrerseits bzw. um einen Antrag der anfordernden Stelle.

Die Akten werden nach Beendigung der Benutzung an das Hess. Hauptstaatsarchiv zurückgeben.

I. A.


(Strött)

1 AR (RSHA) 792/65

15

Abteilung I
I1 - KJ2
Eingang: - 5. MRZ. 1965
Tgb. Nr.: 11 2/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:
8/3

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 2. MRZ. 1965
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage
[Signature]
Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

I 1 - KI 2

Berlin, den

3. 1965

16

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Fritz Scheibel*
Az. *IX S 3610/47*, wurden *5* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *17/18*.
b) *3* Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

Natus, PDW
.....

Ay

Zustellungsnachweis
umseitig!

Beauftragte Gruppe laut Akte bezeichnet: I
" " in der Verhandlung: IV
Dauer der Verhandlung: 2 Stunden

Die Spruchkammer Darmstadt-Lager besteht aus:

- 1.) als Vorsitzender: Dr. Fahlberwein
 - 2.) als Beisitzer: Martin-Stein
 - 3.) als öffentl. Richter: Schickedanz
 - 4.) als Protokollführerin: Schickedanz
- hat aus Grund der mündlichen Verhandlung
gegen den Betroffenen:
geboren am: 7.11.1905
Beruf: Min. Sekretär
wohnhaft in: ~~Wolgast/Kenaustr.~~ Wiesb.-Schiersstein
Offiziersdienstgrad: Herm. Lösstr. 51
in politischer Haft seit: 26. September 1945
Mitgliedschaften: NSV-MKB, zur Gestapo abgeordnet

folgenden S p r u c h erlassend:

S P R U C H .

- 1.) Der Betroffene wird gemäss Artikel 12/ I in die Gruppe IV der Mitglieder eingereiht.
- 2.) Nach Artikel 18/I wird ihm eine Geldstrafe von M 50.-- (fünfzig) auferlegt. Im Nichtbeitreibungsfalle tritt an die Stelle von M 15.-- ein Tag Arbeitsleistung. Den Arbeitseinsatz regelt das zuständige Arbeitsamt.

Die Kosten des Verfahrens werden den Betroffenen auferlegt.
Der Streitwert wird auf M 2 400.-- festgesetzt.

Der Vorsitzende:

Die Beisitzer:

[Signature]

(Dr. Fahlberwein)

[Signature]

(Martin)

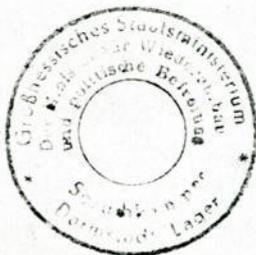
[Signature]

(Stein)

P. d. R.

[Signature]

(Schickedanz)
Protokollführerin



Dieser Spruch
ist rechtskräftig

Darmstadt, 31. 7. 1948



[Signature]
Angestellter
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle der
Spruchkammer
Darmstadt-Lager

Zum Zwecke der Zustellung
vorgelegt.
Darmstadt, den 17. 6. 48

Öffentl. Kläger *[Handwritten Signature]*

Die Zustellung des Spruches an den
Betroffenen erfolgt durch *[Handwritten]*
Urkunde siehe Blatt: *[Handwritten]*
Darmstadt, den 30. 6. 48

[Handwritten Signature]
(Unterschrift)



19

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin 1
I 1 - KI 2 - 1174/65

Berlin 42, den
Tempelhofer Damm
Tel. : 66 00 17

15. 3 1965-20
1-7
App. 2571

1. Tgb. vermerken : 15. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft
dem

und 1 Beiakte

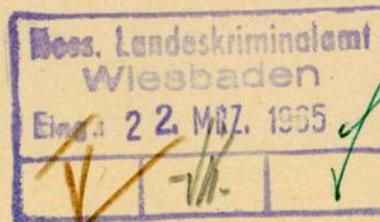
O. Nr. 697

H. Walther

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt.- V/1 -SK-
z. H. von Nerrn KK W a l t h e r
o. V. i. A.

62 W i e s b a d e n

Langgasse 36



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. *(gem. Fragebogen Bl. 19 d. 17.)*

Im Auftrage :

H. Walther

Inhalt:

Stenogramm der Vernehmung

Fritz Scheibel,
Frankfurt/Main,
Schöffenstraß 11a



STADT
6 FRANKFURT AM MAIN

18.K

9.4.65

D/Jan.

1/11/21 & 2/2

20/11/21 20/11/21 10/12/21 & 1941-1949 1/11/21

Henry Jones

1/11/21, 1/11/21
2/11/21.

1/11/21

1/11/21, 1945, 1/11/21,
1/11/21, 1945,
1/11/21, 1945,

1/11/21, 1945,
1/11/21, 1945,
1922 1/11/21.

1/11/21 1/11/21

1/11/21 6374499

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 22.7.63,

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21 1/11/21 1926 1/11/21

1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21 (1/11/21)

1/11/21 1925 1/11/21

1/11/21

1/11/21 1925 1/11/21
1/11/21 1925 1/11/21

№6: 2.11.42 г.в. 2.11.17 г.в. Ладер.
1.11.17 г.в. Ладер
13.8.09.

№ 2, 1/2 в.

№ 1-17 г.в. в.в.
№ 18-21 г.в. в.в.
№ 22-24 г.в. в.в.
№ 25-27 г.в. в.в.
№ 28-30 г.в. в.в.

№7)
№ 1-3 г.в. в.в.
№ 4-6 г.в. в.в.
№ 7-9 г.в. в.в.

№8 1.11.12, 1.11.13, 1.11.14
2.11.15, 1.11.16, 1.11.17
№ 1-3 г.в. в.в.
1.11.18, 1.11.19, 1.11.20
1.11.21, 1.11.22, 1.11.23

№10:
1.11.24, 1.11.25, 1.11.26
1.11.27, 1.11.28, 1.11.29
1.11.30, 1.11.31, 1.11.32
1.11.33, 1.11.34, 1.11.35

№9. 1.11.24, 1.11.25, 1.11.26
1.11.27, 1.11.28, 1.11.29
1.11.30, 1.11.31, 1.11.32
1.11.33, 1.11.34, 1.11.35
1.11.36, 1.11.37, 1.11.38
1.11.39, 1.11.40, 1.11.41
1.11.42, 1.11.43, 1.11.44
1.11.45, 1.11.46, 1.11.47
1.11.48, 1.11.49, 1.11.50
1.11.51, 1.11.52, 1.11.53
1.11.54, 1.11.55, 1.11.56
1.11.57, 1.11.58, 1.11.59
1.11.60, 1.11.61, 1.11.62
1.11.63, 1.11.64, 1.11.65
1.11.66, 1.11.67, 1.11.68
1.11.69, 1.11.70, 1.11.71
1.11.72, 1.11.73, 1.11.74
1.11.75, 1.11.76, 1.11.77
1.11.78, 1.11.79, 1.11.80
1.11.81, 1.11.82, 1.11.83
1.11.84, 1.11.85, 1.11.86
1.11.87, 1.11.88, 1.11.89
1.11.90, 1.11.91, 1.11.92
1.11.93, 1.11.94, 1.11.95
1.11.96, 1.11.97, 1.11.98
1.11.99, 1.11.100, 1.11.101
1.11.102, 1.11.103, 1.11.104
1.11.105, 1.11.106, 1.11.107
1.11.108, 1.11.109, 1.11.110
1.11.111, 1.11.112, 1.11.113
1.11.114, 1.11.115, 1.11.116
1.11.117, 1.11.118, 1.11.119
1.11.120, 1.11.121, 1.11.122
1.11.123, 1.11.124, 1.11.125
1.11.126, 1.11.127, 1.11.128
1.11.129, 1.11.130, 1.11.131
1.11.132, 1.11.133, 1.11.134
1.11.135, 1.11.136, 1.11.137
1.11.138, 1.11.139, 1.11.140
1.11.141, 1.11.142, 1.11.143
1.11.144, 1.11.145, 1.11.146
1.11.147, 1.11.148, 1.11.149
1.11.150, 1.11.151, 1.11.152
1.11.153, 1.11.154, 1.11.155
1.11.156, 1.11.157, 1.11.158
1.11.159, 1.11.160, 1.11.161
1.11.162, 1.11.163, 1.11.164
1.11.165, 1.11.166, 1.11.167
1.11.168, 1.11.169, 1.11.170
1.11.171, 1.11.172, 1.11.173
1.11.174, 1.11.175, 1.11.176
1.11.177, 1.11.178, 1.11.179
1.11.180, 1.11.181, 1.11.182
1.11.183, 1.11.184, 1.11.185
1.11.186, 1.11.187, 1.11.188
1.11.189, 1.11.190, 1.11.191
1.11.192, 1.11.193, 1.11.194
1.11.195, 1.11.196, 1.11.197
1.11.198, 1.11.199, 1.11.200
1.11.201, 1.11.202, 1.11.203
1.11.204, 1.11.205, 1.11.206
1.11.207, 1.11.208, 1.11.209
1.11.210, 1.11.211, 1.11.212
1.11.213, 1.11.214, 1.11.215
1.11.216, 1.11.217, 1.11.218
1.11.219, 1.11.220, 1.11.221
1.11.222, 1.11.223, 1.11.224
1.11.225, 1.11.226, 1.11.227
1.11.228, 1.11.229, 1.11.230
1.11.231, 1.11.232, 1.11.233
1.11.234, 1.11.235, 1.11.236
1.11.237, 1.11.238, 1.11.239
1.11.240, 1.11.241, 1.11.242
1.11.243, 1.11.244, 1.11.245
1.11.246, 1.11.247, 1.11.248
1.11.249, 1.11.250, 1.11.251
1.11.252, 1.11.253, 1.11.254
1.11.255, 1.11.256, 1.11.257
1.11.258, 1.11.259, 1.11.260
1.11.261, 1.11.262, 1.11.263
1.11.264, 1.11.265, 1.11.266
1.11.267, 1.11.268, 1.11.269
1.11.270, 1.11.271, 1.11.272
1.11.273, 1.11.274, 1.11.275
1.11.276, 1.11.277, 1.11.278
1.11.279, 1.11.280, 1.11.281
1.11.282, 1.11.283, 1.11.284
1.11.285, 1.11.286, 1.11.287
1.11.288, 1.11.289, 1.11.290
1.11.291, 1.11.292, 1.11.293
1.11.294, 1.11.295, 1.11.296
1.11.297, 1.11.298, 1.11.299
1.11.300, 1.11.301, 1.11.302
1.11.303, 1.11.304, 1.11.305
1.11.306, 1.11.307, 1.11.308
1.11.309, 1.11.310, 1.11.311
1.11.312, 1.11.313, 1.11.314
1.11.315, 1.11.316, 1.11.317
1.11.318, 1.11.319, 1.11.320
1.11.321, 1.11.322, 1.11.323
1.11.324, 1.11.325, 1.11.326
1.11.327, 1.11.328, 1.11.329
1.11.330, 1.11.331, 1.11.332
1.11.333, 1.11.334, 1.11.335
1.11.336, 1.11.337, 1.11.338
1.11.339, 1.11.340, 1.11.341
1.11.342, 1.11.343, 1.11.344
1.11.345, 1.11.346, 1.11.347
1.11.348, 1.11.349, 1.11.350
1.11.351, 1.11.352, 1.11.353
1.11.354, 1.11.355, 1.11.356
1.11.357, 1.11.358, 1.11.359
1.11.360, 1.11.361, 1.11.362
1.11.363, 1.11.364, 1.11.365
1.11.366, 1.11.367, 1.11.368
1.11.369, 1.11.370, 1.11.371
1.11.372, 1.11.373, 1.11.374
1.11.375, 1.11.376, 1.11.377
1.11.378, 1.11.379, 1.11.380
1.11.381, 1.11.382, 1.11.383
1.11.384, 1.11.385, 1.11.386
1.11.387, 1.11.388, 1.11.389
1.11.390, 1.11.391, 1.11.392
1.11.393, 1.11.394, 1.11.395
1.11.396, 1.11.397, 1.11.398
1.11.399, 1.11.400, 1.11.401
1.11.402, 1.11.403, 1.11.404
1.11.405, 1.11.406, 1.11.407
1.11.408, 1.11.409, 1.11.410
1.11.411, 1.11.412, 1.11.413
1.11.414, 1.11.415, 1.11.416
1.11.417, 1.11.418, 1.11.419
1.11.420, 1.11.421, 1.11.422
1.11.423, 1.11.424, 1.11.425
1.11.426, 1.11.427, 1.11.428
1.11.429, 1.11.430, 1.11.431
1.11.432, 1.11.433, 1.11.434
1.11.435, 1.11.436, 1.11.437
1.11.438, 1.11.439, 1.11.440
1.11.441, 1.11.442, 1.11.443
1.11.444, 1.11.445, 1.11.446
1.11.447, 1.11.448, 1.11.449
1.11.450, 1.11.451, 1.11.452
1.11.453, 1.11.454, 1.11.455
1.11.456, 1.11.457, 1.11.458
1.11.459, 1.11.460, 1.11.461
1.11.462, 1.11.463, 1.11.464
1.11.465, 1.11.466, 1.11.467
1.11.468, 1.11.469, 1.11.470
1.11.471, 1.11.472, 1.11.473
1.11.474, 1.11.475, 1.11.476
1.11.477, 1.11.478, 1.11.479
1.11.480, 1.11.481, 1.11.482
1.11.483, 1.11.484, 1.11.485
1.11.486, 1.11.487, 1.11.488
1.11.489, 1.11.490, 1.11.491
1.11.492, 1.11.493, 1.11.494
1.11.495, 1.11.496, 1.11.497
1.11.498, 1.11.499, 1.11.500
1.11.501, 1.11.502, 1.11.503
1.11.504, 1.11.505, 1.11.506
1.11.507, 1.11.508, 1.11.509
1.11.510, 1.11.511, 1.11.512
1.11.513, 1.11.514, 1.11.515
1.11.516, 1.11.517, 1.11.518
1.11.519, 1.11.520, 1.11.521
1.11.522, 1.11.523, 1.11.524
1.11.525, 1.11.526, 1.11.527
1.11.528, 1.11.529, 1.11.530
1.11.531, 1.11.532, 1.11.533
1.11.534, 1.11.535, 1.11.536
1.11.537, 1.11.538, 1.11.539
1.11.540, 1.11.541, 1.11.542
1.11.543, 1.11.544, 1.11.545
1.11.546, 1.11.547, 1.11.548
1.11.549, 1.11.550, 1.11.551
1.11.552, 1.11.553, 1.11.554
1.11.555, 1.11.556, 1.11.557
1.11.558, 1.11.559, 1.11.560
1.11.561, 1.11.562, 1.11.563
1.11.564, 1.11.565, 1.11.566
1.11.567, 1.11.568, 1.11.569
1.11.570, 1.11.571, 1.11.572
1.11.573, 1.11.574, 1.11.575
1.11.576, 1.11.577, 1.11.578
1.11.579, 1.11.580, 1.11.581
1.11.582, 1.11.583, 1.11.584
1.11.585, 1.11.586, 1.11.587
1.11.588, 1.11.589, 1.11.590
1.11.591, 1.11.592, 1.11.593
1.11.594, 1.11.595, 1.11.596
1.11.597, 1.11.598, 1.11.599
1.11.600, 1.11.601, 1.11.602
1.11.603, 1.11.604, 1.11.605
1.11.606, 1.11.607, 1.11.608
1.11.609, 1.11.610, 1.11.611
1.11.612, 1.11.613, 1.11.614
1.11.615, 1.11.616, 1.11.617
1.11.618, 1.11.619, 1.11.620
1.11.621, 1.11.622, 1.11.623
1.11.624, 1.11.625, 1.11.626
1.11.627, 1.11.628, 1.11.629
1.11.630, 1.11.631, 1.11.632
1.11.633, 1.11.634, 1.11.635
1.11.636, 1.11.637, 1.11.638
1.11.639, 1.11.640, 1.11.641
1.11.642, 1.11.643, 1.11.644
1.11.645, 1.11.646, 1.11.647
1.11.648, 1.11.649, 1.11.650
1.11.651, 1.11.652, 1.11.653
1.11.654, 1.11.655, 1.11.656
1.11.657, 1.11.658, 1.11.659
1.11.660, 1.11.661, 1.11.662
1.11.663, 1.11.664, 1.11.665
1.11.666, 1.11.667, 1.11.668
1.11.669, 1.11.670, 1.11.671
1.11.672, 1.11.673, 1.11.674
1.11.675, 1.11.676, 1.11.677
1.11.678, 1.11.679, 1.11.680
1.11.681, 1.11.682, 1.11.683
1.11.684, 1.11.685, 1.11.686
1.11.687, 1.11.688, 1.11.689
1.11.690, 1.11.691, 1.11.692
1.11.693, 1.11.694, 1.11.695
1.11.696, 1.11.697, 1.11.698
1.11.699, 1.11.700, 1.11.701
1.11.702, 1.11.703, 1.11.704
1.11.705, 1.11.706, 1.11.707
1.11.708, 1.11.709, 1.11.710
1.11.711, 1.11.712, 1.11.713
1.11.714, 1.11.715, 1.11.716
1.11.717, 1.11.718, 1.11.719
1.11.720, 1.11.721, 1.11.722
1.11.723, 1.11.724, 1.11.725
1.11.726, 1.11.727, 1.11.728
1.11.729, 1.11.730, 1.11.731
1.11.732, 1.11.733, 1.11.734
1.11.735, 1.11.736, 1.11.737
1.11.738, 1.11.739, 1.11.740
1.11.741, 1.11.742, 1.11.743
1.11.744, 1.11.745, 1.11.746
1.11.747, 1.11.748, 1.11.749
1.11.750, 1.11.751, 1.11.752
1.11.753, 1.11.754, 1.11.755
1.11.756, 1.11.757, 1.11.758
1.11.759, 1.11.760, 1.11.761
1.11.762, 1.11.763, 1.11.764
1.11.765, 1.11.766, 1.11.767
1.11.768, 1.11.769, 1.11.770
1.11.771, 1.11.772, 1.11.773
1.11.774, 1.11.775, 1.11.776
1.11.777, 1.11.778, 1.11.779
1.11.780, 1.11.781, 1.11.782
1.11.783, 1.11.784, 1.11.785
1.11.786, 1.11.787, 1.11.788
1.11.789, 1.11.790, 1.11.791
1.11.792, 1.11.793, 1.11.794
1.11.795, 1.11.796, 1.11.797
1.11.798, 1.11.799, 1.11.800
1.11.801, 1.11.802, 1.11.803
1.11.804, 1.11.805, 1.11.806
1.11.807, 1.11.808, 1.11.809
1.11.810, 1.11.811, 1.11.812
1.11.813, 1.11.814, 1.11.815
1.11.816, 1.11.817, 1.11.818
1.11.819, 1.11.820, 1.11.821
1.11.822, 1.11.823, 1.11.824
1.11.825, 1.11.826, 1.11.827
1.11.828, 1.11.829, 1.11.830
1.11.831, 1.11.832, 1.11.833
1.11.834, 1.11.835, 1.11.836
1.11.837, 1.11.838, 1.11.839
1.11.840, 1.11.841, 1.11.842
1.11.843, 1.11.844, 1.11.845
1.11.846, 1.11.847, 1.11.848
1.11.849, 1.11.850, 1.11.851
1.11.852, 1.11.853, 1.11.854
1.11.855, 1.11.856, 1.11.857
1.11.858, 1.11.859, 1.11.860
1.11.861, 1.11.862, 1.11.863
1.11.864, 1.11.865, 1.11.866
1.11.867, 1.11.868, 1.11.869
1.11.870, 1.11.871, 1.11.872
1.11.873, 1.11.874, 1.11.875
1.11.876, 1.11.877, 1.11.878
1.11.879, 1.11.880, 1.11.881
1.11.882, 1.11.883, 1.11.884
1.11.885, 1.11.886, 1.11.887
1.11.888, 1.11.889, 1.11.890
1.11.891, 1.11.892, 1.11.893
1.11.894, 1.11.895, 1.11.896
1.11.897, 1.11.898, 1.11.899
1.11.900, 1.11.901, 1.11.902
1.11.903, 1.11.904, 1.11.905
1.11.906, 1.11.907, 1.11.908
1.11.909, 1.11.910, 1.11.911
1.11.912, 1.11.913, 1.11.914
1.11.915, 1.11.916, 1.11.917
1.11.918, 1.11.919, 1.11.920
1.11.921, 1.11.922, 1.11.923
1.11.924, 1.11.925, 1.11.926
1.11.927, 1.11.928, 1.11.929
1.11.930, 1.11.931, 1.11.932
1.11.933, 1.11.934, 1.11.935
1.11.936, 1.11.937, 1.11.938
1.11.939, 1.11.940, 1.11.941
1.11.942, 1.11.943, 1.11.944
1.11.945, 1.11.946, 1.11.947
1.11.948, 1.11.949, 1.11.950
1.11.951, 1.11.952, 1.11.953
1.11.954, 1.11.955, 1.11.956
1.11.957, 1.11.958, 1.11.959
1.11.960, 1.11.961, 1.11.962
1.11.963, 1.11.964, 1.11.965
1.11.966, 1.11.967, 1.11.968
1.11.969, 1.11.970, 1.11.971
1.11.972, 1.11.973, 1.11.974
1.11.975, 1.11.976, 1.11.977
1.11.978, 1.11.979, 1.11.980
1.11.981, 1.11.982, 1.11.983
1.11.984, 1.11.985, 1.11.986
1.11.987, 1.11.988, 1.11.989
1.11.990, 1.11.991, 1.11.992
1.11.993, 1.11.994, 1.11.995
1.11.996, 1.11.997, 1.11.998
1.11.999, 1.11.1000, 1.11.1001
1.11.1002, 1.11.1003, 1.11.1004
1.11.1005, 1.11.1006, 1.11.1007
1.11.1008, 1.11.1009, 1.11.1010
1.11.1011, 1.11.1012, 1.11.1013
1.11.1014, 1.11.1015, 1.11.1016
1.11.1017, 1.11.1018, 1.11.1019
1.11.1020, 1.11.1021, 1.11.1022
1.11.1023, 1.11.1024, 1.11.1025
1.11.1026, 1.11.1027, 1.11.1028
1.11.1029, 1.11.1030, 1.11.1031
1.11.1032, 1.11.1033, 1.11.1034
1.11.1035, 1.11.1036, 1.11.1037
1.11.1038, 1.11.1039, 1.11.1040
1.11.1041, 1.11.1042, 1.11.1043
1.11.1044, 1.11.1045, 1.11.1046
1.11.1047, 1.11.1048, 1.11.1049
1.11.1050, 1.11.1051, 1.11.1052
1.11.1053, 1.11.1054, 1.11.1055
1.11.1056, 1.11.1057, 1.11.1058
1.11.1059, 1.11.1060, 1.11.1061
1.11.1062, 1.11.1063, 1.11.1064
1.11.1065, 1.11.1066, 1.11.1067
1.11.1068, 1.11.1069, 1.11.1070
1.11.1071, 1.11.1072, 1.11.1073
1.11.1074, 1.11.1075, 1.11.1076
1.11.1077, 1.11.1078, 1.11.1079
1.11.1080, 1.11.1081, 1.11.1082
1.11.1083, 1.11.1084, 1.11.1085
1.11.1086, 1.11.1087, 1.11.1088
1.11.1089, 1.11.1090, 1.11.1091
1.11.1092, 1.11.1093, 1.11.1094
1.11.1095, 1.11.1096, 1.11.1097
1.11.1098, 1.11.1099, 1.11.1100
1.11.1101, 1.11.1102, 1.11.1103
1.11.1104, 1.11.1105, 1.11.1106
1.11.1107, 1.11.1108, 1.11.1109
1.11.1110, 1.11.1111, 1.11.1112
1.11.1113, 1.11.1114, 1.11.1115
1.11.1116, 1.11.1117, 1.11.1118
1.11.1119, 1.11.1120, 1.11.1121
1.11.1122, 1.11.1123, 1.11.1124
1.11.1125, 1.11.1126, 1.11.1127
1.11.1128, 1.11.1129, 1.11.1130
1.11.1131, 1.11.1132, 1.11.1133
1.11.1134, 1.11.1135, 1.11.1136
1.11.1137, 1.11.1138, 1.11.1139
1.11.1140, 1.11.1141, 1.11.1142
1.11.1143, 1.11.1144, 1.11.1145
1.11.1146, 1.11.1147, 1.11.1148
1.11.1149, 1.11.1150, 1.11.1151
1.11.1152, 1.11.1153, 1.11.1154
1.11.1155, 1.11.1156, 1.11.1157
1.11.1158, 1.11.1159, 1.11.1160
1.11.1161, 1.11.1162, 1.11.1163
1.11.1164, 1.11.1165, 1.11.1166
1.11.1167, 1.11.1168, 1.11.1169
1.11.1170, 1.11.1171, 1.11.1172
1.11.1173, 1.11.1174, 1.11.1175
1.11.1176, 1.11.1177, 1.11.1178
1.11.1179, 1.11.1180, 1.11.1181
1.11.1182, 1.11.1183, 1.11.1184
1.

Vorgeladen erscheint der ehemalige Kriminalsekretär
und jetzige kaufmännische Angestellte

Henry, Georg, Fritz S c h e i b e l,
geb. 7. 2. 1905 in Berlin,
wohnhaf in Frankfurt/M.-Griesheim,
Schöffenstraße 11 a,

ausgewiesen mit Bundespersonalausweis Nr. C 6374499
ausgestellt durch Polizeiverwaltung Frankfurt/M. am
2. 7. 1963, und gibt, mit dem Gegenstand seiner Ver-
nehmung vertraut gemacht, nach Belehrung im Sinne des
§ 52 StPO folgendes an:

Ich bin trotz der mir erteilten Belehrung bereit zu
der hier vorliegenden Sache, soweit es in meinen Kräf-
ten steht, Angaben zu machen.

Noch zur Person:

Von 1911 - 1919 besuchte ich die Volksschule in Berlin.
Das Klassenziel habe ich stets erreicht. Nach Beendigung
meiner Schulzeit kam ich in eine kaufmännische Lehre,
die 1922 beendet war. Im Anschluß an meine Lehrzeit war
ich noch bis 1925 als kaufmännischer Angestellter, bzw.
Verkäufer im Klein - u. Großhandel beschäftigt. Durch
die Arbeitslosigkeit arbeitete ich vorübergehend im
Jahre 1925/1926 als Dreher. Im April 1926 kam ich zur
Schutzpolizei nach Brandenburg/Havel (Polizeischule).
Als Polizeioberwachtmeister bewarb ich mich um Ein-
tritt in den Dienst der Kriminalpolizei, zu dem ich
nach Ableistung einer 12jährigen Dienstzeit bei der
Schutzpolizei, übernommen wurde. Zunächst besuchte ich
1 Jahr das Kriminalinstitut in Berlin - Charlottenburg
und wurde dann zur Dienstleistung zur Kriminalpolizei-
leitstelle Berlin, Kriminalinspektion Lichtenberg,
versetzt. Im September 1939 wurde ich dann zum
Reichssicherheitshauptamt abgeordnet.

Zur Sache:

Frage 1):

September 1939.

Frage 2):

Soweit ich mich noch erinnere, erfolgte mein Eintritt beim Referat IV A 1 b (Dauerdienst).

Ich war für den Luftschutzdienst eingeteilt.

Frage 3):

Kriminaloberassistent.

Frage 4):

Ja, zum Referat IV A 3.

Einschränkend möchte ich bemerken, daß mir die einzelnen Bezeichnungen nicht mehr ganz geläufig sind. Ich habe sie aus den Unterlagen für mein Spruchkammerverfahren entnommen. In den Unterlagen sind aber einzelne Details verschieden, so daß ich heute irgendwie verwirrt bin.

Frage 5):

Mit der Frage 4) ist die Frage 5) bereits durch mich beantwortet. In diesem Zusammenhang möchte ich aber betonen, daß ich nie versetzt, sondern stets nur abgeordnet worden bin.

Frage 6):

Am 1. 11. 42 Kriminalsekretär.

Die Beförderung erfolgte durch die Kriminalpolizeileitstelle Berlin. Weitere Beförderungen habe ich nicht mehr erlebt.

Frage 7):

Zu Referat IV A 3 kam ich als Oberassistent, verblieb dort auch als Kriminalsekretär.

Frage 8):

Wie bereits von mir angegeben, versah ich im ersten

Referat Luftschutzdienst. Bei der Abteilung IV A 3 war ich überwiegend mit Aktenführung und gelegentlich mit belanglosen Vernehmungen beauftragt.

Frage 9)

In der Abteilung IV war mein Referatsleiter

Oberregierungsrat LITZENBERG, Willy,
geb. 27. 11. 1900. ✓

Mein direkter Vorgesetzter war Kriminalrat SADER, ✓

Heinz SADER,
geb. 15. 8. 1909.

Die Anschriften der vorangeführten Personen sind mir nicht bekannt. Ihre Personalien habe ich ebenfalls aus meinen Spruchkammerverfahren. Soweit mir bekannt, ist der ehemalige Kriminalrat SADER verstorben.

Frage 10):

Diese Frage kann ich nicht beantworten. Wie bereits angegeben, war ich nur Kriminalsekretär, als solcher im RSHA in untergeordneter Position tätig. Wenn ich mich noch recht erinnere, hatte Kriminalrat SADER die Überwachung der Fürstenhäuser. Weitere Angaben kann ich zum Aufgabengebiet meiner Vorgesetzten nicht machen.

Frage 11) und 12):

Ich habe keinerlei Verbindung mehr zu ehemaligen Angehörigen des RSHA.

Frage 13):

Spruchkammer Darmstadt - Lager.
D.Lg. 3610/48.

Sonst " Nein " .

Frage 14):

Nein.

Abschließend möchte ich bemerken, daß es wohl ziemlich der niedrigste Dienstgrad war, den ich innerhalb des RSHA bekleidete. Ich hatte noch nicht einmal einen SS-Angleichungsdienstgrad. Meine Tätigkeit war, wie bereits angegeben, stets untergeordneter Natur. Ich gehörte weder dem SD noch der SS an. Weitere Angaben habe ich nicht zu machen.

Geschlossen: Aus dem Stenogramm vorgelesen,
genehmigt und unterschrieben:

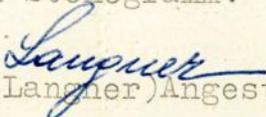
gez. Köbel, KHM.

gez. Fritz Scheibel

Geschrieben:

gez. Langner, Angestellte

Für die Richtigkeit der Übertragung aus
dem Stenogramm:


(Langner) Angestellte

HESSISCHES
LANDESKRIMINALAMT

6200 WIESBADEN, den 20. April 1965
Langgasse 36 · Fernsprecher ~~29284~~ 5671

Abt. V/Sonderkommission

Az.: O.-Nr. 697 Wal.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG),
GStA beim KG Berlin 1 AR 123/63

Bezug: Dortige Ersuchen, Az. I 1 - KI 2 - 1174/65 und I 1 - KI 2 - 1378/65,
vom 15.3.1965 um Vernehmungen Fritz SCHEIBEL und Heinrich NOA

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

- Abt. I -

z.H. Herrn KHK Geisler o.V.i.A.



(1) B e r l i n - T e m p e l h o f (West)
Tempelhofer Damm 1 - 7

Nach Vernehmung der im Bezug Genannten werden die Akten

1 AR (RSHA) 792/65 Psch 23 (mit Beiakte) und

1 AR (RSHA) 123/65 Pn 32

zurückgesandt.

Abteilung I
I1-102
Eingangs: 22. APR. 1965
Tg: 20. 1174/65
Kri.: 6
Sachbearb.:

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

August
23/19.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1174 / 65 - X -

1 Berlin 42, den 23. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: ✓ 23. APR. 1965

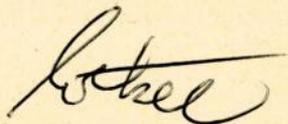
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA Severin
-o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 15 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT

Date: 24.11.1964

1291840

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Fritz Scheibel
Place of birth: 7.2.05 Berlin
Date of birth:
Occupation: Kriminal-Oberass. - Amt IV A 3
Present address: Berlin-Lichtenberg, Giselastr. 33 - 1944
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

| | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. |
|----------------------|------|------|----------------------|------|------|------------------------|------|------|
| 1. NSDAP Master File | ___ | ___ | 7. SA | ___ | ___ | 13. NS-Lehrerbund | ___ | ___ |
| 2. Applications | ___ | ___ | 8. OPG | ___ | ___ | 14. Reichsaerztekammer | ___ | ___ |
| 3. PK | ___ | ___ | 9. RWA | ___ | ___ | 15. Party Census | ___ | ___ |
| 4. SS Officers | ___ | ___ | 10. EWZ | ___ | ___ | 16. | ___ | ___ |
| 5. RUSHA | ___ | ___ | 11. Kulturkammer | ___ | ___ | 17. | ___ | ___ |
| 6. Other SS Records | ___ | ___ | 12. Volksgerichtshof | ___ | ___ | 18. | ___ | ___ |

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1) NOA Fritz Sch., ohne Daten, Tel.-Buch RSHA 1942, S. 26 u. 1943, S. 23
 - 2) US Scheibel, ohne Ang., RKPA # 2143 (Berlin)
 - 3) R.v.-S.H.R.-Rkte, Krim.-Lehrk., Pers. n.o. d. Lebenslauf seit Sept. 1939 Kriminalstelle Berlin a. 10.42 NS ernannt
Heim: Johanna Schilze, 30.4.13 Ober-Hellersdorf geb.
 - 4) Foto Kop. angefordert.
 - 5) Anfragen: 26.8.64 u. 2.12.64 Pol. I
- M. 11.2.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des #-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Scheibel, Fritz

Dienstgrad: ##-Bewerber #-Nr.: _____

Sip.-Nr.: _____

Name (leserlich schreiben): Scheibel, Fritz

in ## seit: _____ Dienstgrad: _____ ##-Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nr. in Partei: _____ ##-Nr.: _____

geboren am: 7.2.1905 zu Berlin Kreis: _____

Land: DR jetzt Alter: 39 Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnort: Berlin-Lichtenberg Wohnung: Giselastr. 33.

Beruf und Berufstellung: Krim. Sekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: DR Volkszugehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: _____

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei von 8.4.1926 bis 31.3.1938

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

Waffen-## von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad: Pol. Rev. Oberwachtmeister

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: Pol. Dienstauszeichnung III. Stufe
Olympia-Medaille, Erinnerungsmedaille an den 13.3.1938

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): 5.5.1943

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? _____

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Heftrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde als zweites Kind des verstorbenen Johann Meißner und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Schmidt, am 7. Oktober 1855 in Berlin geboren. Von 6 bis zum 14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule in Berlin und besuchte dann verschiedene Schulen, um meine Bildung zu vervollständigen, besonders die Schule der Corporation der Kaufmannschaft in Berlin. Ich verbrachte in dreijähriger Lehrzeit in der Buchdruckerei bei der Firma W. H. H. in Berlin. Nachdem ich die Schule am 8. 4. 1876 verlassen habe, besuchte ich die höhere Lehranstalt als Lehrling tätig. Während meiner Schulzeit habe ich an verschiedenen Sitzungen mit Herrn Schulze teilgenommen. Im Jahre 1875 wurde ich zum juristischen Referendar ernannt. Am 1. 4. 1878 erfolgte auf meinen Antrag meine Einberufung als Kriminal-Referendar z. Z. zur Kriminalgerichtsstelle Berlin. In diesem Kriminal-Referendar-Referat habe ich die Angelegenheiten der Typographen zu Berlin gelebt und habe teilgenommen. Meine Beförderung zum Kriminal-Referendar und zur Promotion zum Doktor auf Lebenszeit erfolgte am 1. 4. 1879. Am Oktober 1879 wurde ich von meiner Dienststelle, der Kriminalgerichtsstelle Berlin, zum juristischen Referendar am Oberlandesgericht, als ich auch noch Richter wurde. Die Beförderung zum 1. 10. 1886 wurde ich im Oktober 1886, zuletzt zum Kriminal-Richter ernannt.

Am 1. 10. 1886 wurde ich zum Richter ernannt.
 Politischen Vereinen, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes.
 Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes.
 Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes.
 Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes, Mitglied im Verein für die Verbreitung des Lichtes.

Heiland

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

überhaupt nicht ausgeübt. Ich betriebe mich lediglich
meiner Ehe als Jugendlicher im Erziehungsberuf, dem
ich heute noch ausgeübt.

Mein Wehrdienst in der D.F.W.R. - Wehr dem 5.2.1937 -
wurde meinem Herrn Wehrführer. Ich gehörte der D.F.W.R.,
der D.W. und dem Reichsbanner an. Meine Wehrdienstzeit
für den D.W. erfolgte im Frühjahr 1940.

Vom 21. Mai 1932 bis zum 5. Mai 1943 war ich
Mitarbeiter mit Gehaltszahl. Vom 5.9.1943
in Berlin. Mit dieser Ehe sind Kinder nicht geboren.

Karl Meibohm
Präsident-Vorstand n. 4. Bundesrat

H e f t r a n d

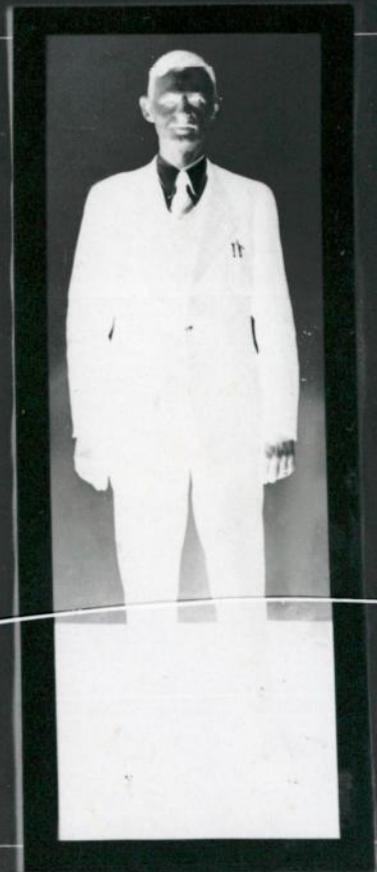
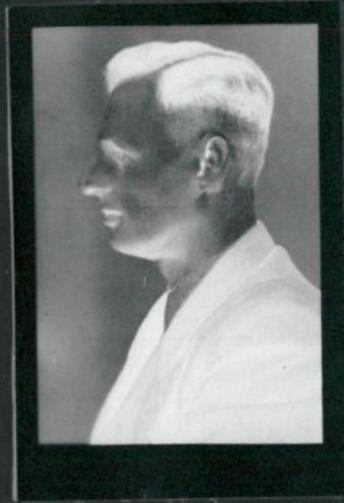
Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Heftrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Fritz Scheibel

Berlin-Lichtenberg, den 4. Dezember 1944
Giselastr.33.

| | |
|------------------------------|--|
| 7. Dez. 1944 | |
| An das | |
| Rasse- und Siedlungshauptamt | |
| - Heiratsamt - | |

12. V. 1944

Burghof/Kyffhäuser

Post Rosslar/Harz.

Betrifft: Verlobungs- und Heiratsgesuch.

Bezug: Dort.Schreiben vom 29.11.1944

H.A.II Sip-Nr. 354 069
Fritz Scheibel, Eg.

Anlagen: 1.

Rasse- und Siedlungs-hauptamt

Anbei übersende ich eine beglaubigte Abschrift meines Ehescheidungsurteils zur Kenntnisnahme.

Ich nehme an, dass nunmehr sämtliche erforderlichen Unterlagen vorliegen und mein Antrag baldige Erledigung findet.

H e i l H i t l e r !

Scheibel

W-Bewerber und Krim.Sekretär.

Das Antwortschreiben bitte
ich an nachstehende Adresse
zu senden:

Fritz Scheibel, Krim.Sekretär,
Berlin SW 11, Prinz Albrecht-Str.8
- IV A 1 b - Zimmer 350.

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-IVCS-} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten ^{Bf. 14} trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn ^{EstA} Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 4/5/65
Ujell

- 5. MA 1965

Zu 2) Bf. gedr.

- 5. Mai 1965
lee

Vorgeladen erscheint der ehemalige Kriminalsekretär
und jetzige kaufmännische Angestellte

Henry, Georg, Fritz S c h e i b e l,
geb. 7. 2. 1905 in Berlin,
wohnhaft in Frankfurt/M.-Griesheim,
Schöffenstraße 11 a,

ausgewiesen mit Bundespersonalausweis Nr. C 6374499
ausgestellt durch Polizeiverwaltung Frankfurt/M. am
2. 7. 1963, und gibt, mit dem Gegenstand seiner Ver-
nehmung vertraut gemacht, nach Belehrung im Sinne des
§ 52 StPO folgendes an:

Ich bin trotz der mir erteilten Belehrung bereit zu
der hier vorliegenden Sache, soweit es in meinen Kräf-
ten steht, Angaben zu machen.

Noch zur Person:

Von 1911 - 1919 besuchte ich die Volksschule in Berlin.
Das Klassenziel habe ich stets erreicht. Nach Beendigung
meiner Schulzeit kam ich in eine kaufmännische Lehre,
die 1922 beendet war. Im Anschluß an meine Lehrzeit war
ich noch bis 1925 als kaufmännischer Angestellter, bzw.
Verkäufer im Klein - u. Großhandel beschäftigt. Durch
die Arbeitslosigkeit arbeitete ich vorübergehend im
Jahre 1925/1926 als Dreher. Im April 1926 kam ich zur
Schutzpolizei nach Brandenburg/Havel (Polizeischule).
Als Polizeioberwachtmeister bewarb ich mich um Ein-
tritt in den Dienst der Kriminalpolizei, zu dem ich
nach Ableistung einer 12jährigen Dienstzeit bei der
Schutzpolizei, übernommen wurde. Zunächst besuchte ich
1 Jahr das Kriminalinstitut in Berlin - Charlottenburg
und wurde dann zur Dienstleistung zur Kriminalpolizei-
leitstelle Berlin, Kriminalinspektion Lichtenberg,
versetzt. Im September 1939 wurde ich dann zum
Reichssicherheitshauptamt abgeordnet.

Zur Sache:

Frage 1):

September 1939.

Frage 2):

Soweit ich mich noch erinnere, erfolgte mein Eintritt beim Referat IV A 1 b (Dauerdienst).
Ich war für den Luftschutzdienst eingeteilt.

Frage 3):

Kriminaloberassistent.

Frage 4):

Ja, zum Referat IV A 3.
Einschränkend möchte ich bemerken, daß mir die einzelnen Bezeichnungen nicht mehr ganz geläufig sind. Ich habe sie aus den Unterlagen für mein Spruchkammerverfahren entnommen. In den Unterlagen sind aber einzelne Details verschieden, so daß ich heute irgendwie verwirrt bin.

Frage 5):

Mit der Frage 4) ist die Frage 5) bereits durch mich beantwortet. In diesem Zusammenhang möchte ich aber betonen, daß ich nie versetzt, sondern stets nur abgeordnet worden bin.

Frage 6):

Am 1. 11. 42 Kriminalsekretär.
Die Beförderung erfolgte durch die Kriminalpolizeileitstelle Berlin. Weitere Beförderungen habe ich nicht mehr erlebt.

Frage 7):

Zu Referat IV A 3 kam ich als Oberassistent, verblieb dort auch als Kriminalsekretär.

Frage 8):

Wie bereits von mir angegeben, versah ich im ersten

Referat Luftschutzdienst. Bei der Abteilung IV A 3 war ich überwiegend mit Aktenführung und gelegentlich mit belanglosen Vernehmungen beauftragt.

Frage 9)

In der Abteilung IV war mein Referatsleiter

Oberregierungsrat LITZENBERG, Willy,
geb. 27. 11. 1900.

Mein direkter Vorgesetzter war Kriminalrat SADER,

Heinz SADER,
geb. 13. 8. 1909.

Die Anschriften der vorangeführten Personen sind mir nicht bekannt. Ihre Personalien habe ich ebenfalls aus meinen Spruchkammerverfahren. Soweit mir bekannt, ist der ehemalige Kriminalrat SADER verstorben.

Frage 10):

Diese Frage kann ich nicht beantworten. Wie bereits angegeben, war ich nur Kriminalsekretär, als solcher im RSHA in untergeordneter Position tätig. Wenn ich mich noch recht erinnere, hatte Kriminalrat SADER die Überwachung der Fürstenhäuser. Weitere Angaben kann ich zum Aufgabengebiet meiner Vorgesetzten nicht machen.

Frage 11) und 12):

Ich habe keinerlei Verbindung mehr zu ehemaligen Angehörigen des RSHA.

Frage 13):

Spruchkammer Darmstadt - Lager.
D.Lg. 3610/48.

Sonst " Nein " .

Frage 14):

Nein.

Abschließend möchte ich bemerken, daß es wohl ziemlich der niedrigste Dienstgrad war, den ich innerhalb des RSHA bekleidete. Ich hatte noch nicht einmal einen SS-Angleichungsdienstgrad. Meine Tätigkeit war, wie bereits angegeben, stets untergeordneter Natur. Ich gehörte weder dem SD noch der SS an. Weitere Angaben habe ich nicht zu machen.

Geschlossen:

Aus dem Stenogramm vorgelesen,
genehmigt und unterschrieben:

gez. Köbel, KHM.

gez. Fritz Scheibel

Geschrieben:

gez. Langner, Angestellte

Für die Richtigkeit der Übertragung aus
dem Stenogramm:

Langner

(Langner) Angestellte

Vorgeladen erscheint der ehemalige Kriminalsekretär
und jetzige kaufmännische Angestellte

Henry, Georg, Fritz S c h e i b e l,
geb. 7. 2. 1905 in Berlin,
wohnhaft in Frankfurt/M.-Griesheim,
Schöffenstraße 11 a,

ausgewiesen mit Bundespersonalausweis Nr. C 6374499
ausgestellt durch Polizeiverwaltung Frankfurt/M. am
2. 7. 1963, und gibt, mit dem Gegenstand seiner Ver-
nehmung vertraut gemacht, nach Belehrung im Sinne des
§ 52 StPO folgendes an:

Ich bin trotz der mir erteilten Belehrung bereit zu
der hier vorliegenden Sache, soweit es in meinen Kräf-
ten steht, Angaben zu machen.

Noch zur Person:

Von 1911 - 1919 besuchte ich die Volksschule in Berlin.
Das Klassenziel habe ich stets erreicht. Nach Beendigung
meiner Schulzeit kam ich in eine kaufmännische Lehre,
die 1922 beendet war. Im Anschluß an meine Lehrzeit war
ich noch bis 1925 als kaufmännischer Angestellter, bzw.
Verkäufer im Klein - u. Großhandel beschäftigt. Durch
die Arbeitslosigkeit arbeitete ich vorübergehend im
Jahre 1925/1926 als Dreher. Im April 1926 kam ich zur
Schutzpolizei nach Brandenburg/Havel (Polizeischule).
Als Polizeioberwachtmeister bewarb ich mich um Ein-
tritt in den Dienst der Kriminalpolizei, zu dem ich
nach Ableistung einer 12jährigen Dienstzeit bei der
Schutzpolizei, übernommen wurde. Zunächst besuchte ich
1 Jahr das Kriminalinstitut in Berlin - Charlottenburg
und wurde dann zur Dienstleistung zur Kriminalpolizei-
leitstelle Berlin, Kriminalinspektion Lichtenberg,
versetzt. Im September 1939 wurde ich dann zum
Reichssicherheitshauptamt abgeordnet.

Zur Sache:

Frage 1):

September 1939.

Frage 2):

Soweit ich mich noch erinnere, erfolgte mein Eintritt beim Referat IV A 1 b (Dauerdienst). Ich war für den Luftschutzdienst eingeteilt.

Frage 3):

Kriminaloberassistent.

Frage 4):

Ja, zum Referat IV A 3.
Einschränkend möchte ich bemerken, daß mir die einzelnen Bezeichnungen nicht mehr ganz geläufig sind. Ich habe sie aus den Unterlagen für mein Spruchkammerverfahren entnommen. In den Unterlagen sind aber einzelne Details verschieden, so daß ich heute irgendwie verwirrt bin.

Frage 5):

Mit der Frage 4) ist die Frage 5) bereits durch mich beantwortet. In diesem Zusammenhang möchte ich aber betonen, daß ich nie versetzt, sondern stets nur abgeordnet worden bin.

Frage 6):

Am 1. 11. 42 Kriminalsekretär.
Die Beförderung erfolgte durch die Kriminalpolizeileitstelle Berlin. Weitere Beförderungen habe ich nicht mehr erlebt.

Frage 7):

Zu Referat IV A 3 kam ich als Oberassistent, verblieb dort auch als Kriminalsekretär.

Frage 8):

Wie bereits von mir angegeben, versah ich im ersten

Referat Luftschutzdienst. Bei der Abteilung IV A 3 war ich überwiegend mit Aktenführung und gelegentlich mit belanglosen Vernehmungen beauftragt.

Frage 9)

In der Abteilung IV war mein Referatsleiter

Oberregierungsrat LITZENBERG, Willy,
geb. 27. 11. 1900.

Mein direkter Vorgesetzter war Kriminalrat SADER,

Heinz SADER,
geb. 13. 8. 1909.

Die Anschriften der vorangeführten Personen sind mir nicht bekannt. Ihre Personalien habe ich ebenfalls aus meinen Spruchkammerverfahren. Soweit mir bekannt, ist der ehemalige Kriminalrat SADER verstorben.

Frage 10):

Diese Frage kann ich nicht beantworten. Wie bereits angegeben, war ich nur Kriminalsekretär, als solcher im RSHA in untergeordneter Position tätig. Wenn ich mich noch recht erinnere, hatte Kriminalrat SADER die Überwachung der Fürstenhäuser. Weitere Angaben kann ich zum Aufgabengebiet meiner Vorgesetzten nicht machen.

Frage 11) und 12):

Ich habe keinerlei Verbindung mehr zu ehemaligen Angehörigen des RSHA.

Frage 13):

Spruchkammer Darmstadt - Lager.
D.Lg. 3610/48.

Sonst " Nein " .

Frage 14):

Nein.

Abschließend möchte ich bemerken, daß es wohl ziemlich der niedrigste Dienstgrad war, den ich innerhalb des RSHA bekleidete. Ich hatte noch nicht einmal einen SS-Angleichungsdienstgrad. Meine Tätigkeit war, wie bereits angegeben, stets untergeordneter Natur. Ich gehörte weder dem SD noch der SS an. Weitere Angaben habe ich nicht zu machen.

Geschlossen:

Aus dem Stenogramm vorgelesen,
genehmigt und unterschrieben:

gez. Köbel, KHM.

gez. Fritz Scheibel

Geschrieben:

gez. Langner, Angestellte

Für die Richtigkeit der Übertragung aus
dem Stenogramm:

Langner
(Langner) Angestellte

32

Beglaubigte Abschrift

Eidesstattliche Erklärung
=====

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Erklärung versichere ich, der ehemalige Kriminalrat Heinz S a d e r, geb. 13.8.09. z.Zt. 7.C.I.C. in Eselheide über Paderborn/Westfalen, Baracke A II 28, Int. Nr. 102634 - an Eidesstatt folgendes:

Ich war von Mai 1937 bis zur Kapitulation im Mai 1945 im Amt IV des Reichssicherheitshauptamtes in Berlin- und zwar beim Referat II C, später IV A 3, zuletzt IV A 1 b genannt - als Kriminalkommissar bzw. später als Kriminalrat tätig. Als ehemaliger Vorgesetzter des Kriminalsekretärs Fritz Scheibel ist mir bekannt, daß dieser seinerzeit - meiner Erinnerung nach Ende 1939 oder im Jahre 1940 - von der Kriminalpolizei zum Amt IV des RSHA und damit zur Geheimen Staatspolizei kommandiert gewesen ist. Eine Versetzung des Scheibel von der Kriminalpolizei zur Geheimen Staatspolizei ist niemals erfolgt. Scheibel hat vielmehr bis zum Schluß organisatorisch stets zu seiner alten kriminalpolizeilichen Dienststelle gehört; von der er auch all die Jahre hindurch sein Gehalt erhielt.

Scheibel hat weder der Partei noch der SS angehört. Ich kann mich noch mit Bestimmtheit daran erinnern, daß seine Beförderung zum Kriminalsekretär seinerzeit aus diesen Gründen großen Schwierigkeiten begegnete und erst verspätet erfolgte.

Dienstlich war Scheibel im wesentlichen mit der Auswertung von Akten und der Führung von Karteien beschäftigt.

Eselheide, den 6. Oktober 1947.

gez.: Heinz S a d e r

Die vorstehende Unterschrift wurde heute vor mir vollzogen.

gez.: Unterschrift

Eselheide, den 6. Oktober 1947.

Deutsches Internierungslager
Darmstadt (Siegel) Der Leiter der Rechtsabteilung -Camp.
A - 7.C.I.C.

4000 Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift wird hiermit bescheinigt.

Darmstadt, den 29. Oktober 1947

Der Vorsitzende des Lagerkomitees

Berlin-Britz, den 21. Mai 1947
Münningstr. 94

Eidesstattliche Erklärung.

Über die Folgen einer falschen eidesstattlichen Versicherung bin ich belehrt. Mir ist auch bekannt, daß nachstehende Erklärung zur Vorlage im Spruchkammerverfahren oder einem sonstigen Verfahren gegen Herrn Fritz Scheibel bestimmt ist. Ich erkläre an Eidesstatt:

Ich war im Kriegseinsatz als Stenotypistin von 1941 an im Referat IV A 3 (später IV A 1 b) des Reichs-Sicherheits-Hauptamtes tätig. In dieser Tätigkeit lernte ich Herrn Scheibel kennen, der als Kriminalsekretär von der Kriminalpolizei Berlin für die Dauer des Krieges zum Reichs-sicherheitshauptamt abgeordnet war und dem gleichen Referat angehörte. Ich weiß, daß ^{bei} listenmäßigen Erfassungen der Angehörigen des Referats- habe selbst wiederholt selbst solche Listen geschrieben- Herr Scheibel stets als abgeordnet geführt und die Fragen nach Partei- SS- und SD-Zugehörigkeit bei Herrn Scheibel stets verneint wurden. Er hat auch nie Uniform getragen. Ich erinnere mich, daß der Referent des Referates IV A 3 - Regierungsrat Lietzenberg- Herrn Scheibel mitteilen mußte, ich glaube, es war im Jahre 1944, daß die Geschäftsstelle seine Teilnahme an einem Kursus seiner Parteilosigkeit wegen abgelehnt hatte. Herrn Scheibel waren somit jegliche Aufstiegsmöglichkeiten genommen.

(gez.) Frieda Bleck geb. Gatz

Ich beglaube hiermit die vorstehende vor mir gefertigte-anerkannte- Unterschrift der Frau Frieda Bleck geb. Gatz in Berlin-Britz, Münningstr. 94.
Berlin-Neukölln, den 21. Mai 1947

gez. Unterschrift
Justizoberinspektor

Dienst- Urkundebeamter der Geschäftsstelle
stempel. des Amtsgerichts Neukölln

4/5 Gen.12.87/4661

2,- M Gerichtskosten
sind bezahlt.

Nr. 12/13/47 des Vorprüfenden ist ferner beigefügt.

Neustadt, den 3. Juni 1947

*Justizverwaltung
Landesgericht
Kriegsgericht
Kriegsgericht*

Legungswort des Angeklagten

Karl K u h n .
-.-.-.-.-

Darmstadt, den 1. Aug. 1947.

E i d e s s t a t t l i c h e E r k l ä r u n g .

In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung und der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung, erkläre ich Folgendes an Eides statt:

Ich bin von Mai 1939 bis zum September 1942 und vom September 1944 bis zur Kapitulation in dem Referat "Reaktion und Rechtsopposition" des RSHA, des im Geschäftsverteilungsplan zuletzt die Bezeichnung IV A 1 b, tätig gewesen. Dort habe ich den Kriminalsekretär Fritz Scheibel kennengelernt, der Anfang des Krieges von der Kriminalpolizeileitstelle Berlin zum RSHA kommandiert und dem Referat IV A 1 b zur Dienstleistung zugewiesen wurde. Scheibel galt als Beamter der Kriminalpolizei, von der er auch weiterhin besoldet wurde. Er besaß den Dienstausweis der Kriminalpolizei. Der SS hat Scheibel, wie im Referat allgemein bekannt war, nicht angehört.

Als im Frühjahr 1945 das Referat IV A 1 b im Rahmen der Evakuierung des RSHA in Berg bei Hof untergebracht war, erhielt Scheibel den Befehl, sich in SS Uniform einkleiden zu lassen. Diesem Befehl ist er nicht nachgekommen, er hat weiterhin Zivil getragen.

Darmstadt, den 1. August 1947.

Karl Kühn
.....
Gross-Ropferhausen
.....
über Treysa, Bez. Kassel

Vorstehende Unterschrift wurde in meiner Gegenwart vollzogen.

Darmstadt, den 1. August 1947.

Der Vorsitzende des Hauptlagergerichts
I. A. *Matthies*
Lagerverwaltung
Hauptlagergericht
Lagergerichtsamt 2/III